

---

## Stadtwerk verteuert das Gas an der Tankstelle

**Erdgas** Zwei Erdgastankstellen für Privatfahrzeuge gibt es in Winterthur, eine an der Zürcher- und eine an der Scheideggstrasse. Das Gas, das hier aus dem Zapfhahn strömt, war schon bisher klimaneutral, dank CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und einem Biogasanteil von 10 Prozent.

Jetzt hat Stadtwerk auf Geheiss des Bundes den Biogasanteil auf 20 Prozent erhöht. Das getankte Gas wird dadurch zwar nicht klimaneutraler, wie Stadtrat Stefan Fritschi (FDP) einräumt. Aber das in der Schweiz – unter anderem auch in der Kompogasanlage in Oberwinterthur – aus biologischen Abfällen hergestellte Biogas sei höher-

wertig als ausländische Kompensationen, die immer ein Stück weit ein Ablasshandel seien.

### Preislich weniger attraktiv

Die ökologische Aufwertung des Gases kommt nicht gratis. Stadtwerk will das Betriebsergebnis nicht verschlechtern und verteuert darum das Gas. Betrag der Preisunterschied von Gas und Benzin (bei äquivalenter Energie) bisher 30 Rappen pro Liter, ist Gas nun nur noch 17 Rappen günstiger. Die ökologische Aufwertung des Brennstoffes schmälert damit die finanzielle Attraktivität gasbetriebener Fahrzeuge. Dem gegenüber steht laut Stadtwerk Winterthur, dass

der Bund den höheren Biogasanteil anerkenne und die Fahrzeuge einer besseren Energieeffizienz-Kategorie zurechne. Gasautos belegen in der vom Verband VCS herausgegebenen Auto-Umweltliste regelmässig die vorderen Plätze. Mit einem Anteil von 20 Prozent Biogas liegt das Tankgas künftig über dem Winterthurer Durchschnitt, auf den gesamten Gasverbrauch beträgt der Biogasanteil laut Stadtwerk 13 Prozent. Etwas mehr als die Hälfte davon, nämlich 7 Prozent, können aus der Kompogasanlage bedient werden. Das weitere in der Stadt verbrauchte Biogas stammt aus der Schweiz und der Europäischen Union. (mcl)